

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91/92 (1928)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wasserabsenkung für Fundierungszwecke eine eigens hierzu gebaute Tauchmotorpumpe der S. S. W., Werk Nürnberg, mit Vorteil und bei grossen Dockbauten verwendet. So wurde eine Wasserhaltung in Kiel auf 13 m Absenktheite mit 30 solcher Pumpen in einem Zuge, also nicht durch Staffelabsenkung, bewerkstelligt.

Wettbewerbe.

Künstlerische Reklame-Entwürfe. (Band 92, S. 66). Von den zu diesem Wettbewerb eingereichten 15 Entwürfen hat das Preisgericht, unter Verzicht auf die Erteilung eines ersten Preises, die folgenden prämiert:

1. Rang (500 Fr.): Entwurf von Grossenbacher & Cie, St. Gallen.
2. Rang (400 Fr.): Entwurf von Robert Züllig, St. Gallen.
3. Rang (350 Fr.): Entwurf von Ernst Scheer, Herisau.

4. Rang (250 Fr.): Entwurf von Walter Grob, München u. St. Gallen. Angekauft wurden zu je 150 Fr. die Entwürfe von Walter Bruderer (Bühl und Zofingen) und Ed. Kirchhofer (St. Gallen), zu je 100 Fr. die Entwürfe von P. Clavadetscher (Herisau) und Bruno Kirchgraber (Gais).

Sämtliche eingegangenen Entwürfe sind im Hause zum „Rösslior“ ausgestellt, wo sie voraussichtlich bis Ende nächster Woche besichtigt werden können.

Städtisches Altersasyl in Luzern. (Band 91, Seite 224). Zu diesem Wettbewerb sind 16 Entwürfe eingegangen. Die vom Preisgericht festgesetzte Rangfolge ist die folgende:

- I. Preis (2500 Fr.): Alfred Möri, Architekt, Luzern.
- II. Preis (2300 Fr.): K. F. Krebs, Architekt, Luzern.
- III. Preis (1700 Fr.): Arnold Berger, Architekt, Luzern.
- IV. Preis (1000 Fr.): Max Kopp, Arch., in Fa. Moser & Kopp, Zürich.

Sämtliche Entwürfe sind bis zum 19. September im Rathaus am Kornmarkt ausgestellt, wo sie täglich von 9 bis 12 und 13½ bis 18½ Uhr besichtigt werden können.

Sekundarschulhaus-Erweiterung Stäfa. (Bd. 91, S. 225). Unter den drei Preisträgern dieses beschränkten Wettbewerbes ist eine engere Konkurrenz veranstaltet worden, aus der nunmehr die Arch. Müller & Freytag, Thalwil, siegreich hervorgegangen und zur weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe empfohlen worden sind. Die eingereichten Entwürfe sind in der Turnhalle auf dem Kirchbühl in Stäfa ausgestellt von Sonntag den 16. bis und mit Sonntag den 23. September.

Altersheim in Frankfurt a. M. Wie wir der „Frankfurter Zeitung“ entnehmen, hat in diesem Wettbewerb für ein Altersheim der Budge-Stiftung das Preisgericht den I. Preis dem Entwurf „Kollektiv“ zuerkannt, der gemeinsam von den Arch. Dipl. Ing. Cramer, Werner E. Moser (Zürich), Mart Stam (Dessau) und Erika Habermann (Frankfurt) ausgearbeitet worden ist.

Preisausschreiben.

Preisfragen der Schläfflistiftung. Von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ist aus der Schläfflistiftung, mit Ablieferungsdatum vom 1. Juni 1929, die folgende Preisfrage erneut ausgeschrieben worden: „Studien über die Beziehungen der Wasserrstoff-Jonen-Konzentration der schweizerischen Gewässer und der Zusammensetzung ihrer Flora“. Ferner: „Beiträge zu einer Monographie der schweizerischen Aphiden“. — Auf den 1. Juni 1930 wurden als Preisaufgaben ausgeschrieben: „Die anthropologischen Verhältnisse der rezenten Bevölkerung einer Talschaft der Schweiz“ und „Neue Untersuchungen über die Verkittung von Schottern“.

Literatur.

Grundformen der europäischen Stadt. Von Josef Gantner. Mit 105 Abb. Wien 1928. Verlag Anton Schroll & Co. Preis kart. 15 Fr., geb. Fr. 18,75.

Wohl kein anderer Kunsthilfswissenschaft hat den gärenden Geist unserer Zeit so bereitwillig aufgenommen und verarbeitet wie die neue Architektur. Verhältnismässig rasch setzen sich hier mit jugendlichem Ungezüm neue Ideen und neue Stilarten durch. Daraum ist es gut und aktuell, dass der frühere Redaktor des „Werk“, Dr. Josef Gantner — nunmehriger Schriftleiter des „Neuen Frankfurt“ — in einem soeben bei Schroll & Co. in Wien erschienenen Buch ein Zentralgebiet der Architektur, nämlich die „Grundformen

der europäischen Stadt“ systematisch zu gliedern unternimmt. Bündig weist der Untertitel „Versuch eines historischen Aufbaus in Genealogien“ auf den anderthalbseitigen Inhalt hin, dessen Hauptzweck es ist, eine Andeutung dafür zu geben, wie die zeitlichen Grenzen der „kunstgeschichtlichen Grundbegriffe“ aufgehoben und ihre Resultate für die gesamte Entwicklung der europäischen Kunst nutzbar gemacht werden könnten.

Man darf in Gantners Arbeit wohl nicht weniger als die erste wissenschaftlich-historische Formengeschichte des Städtebaus und in ihr die summarische Entwicklung der europäischen Stadtplanung von den Anfängen der griechischen Antike bis zum Klassizismus sehen. In der Hauptsache spaltet sie sich in vier klare gefärbte Teile, betitelt: „Voraussetzungen und Grundlagen“, „Die Genealogie der irregulären Stadt“, „Die Genealogie der regulären Stadt“ und „Die Stadt der Neuzeit“, deren Erkenntnisse nach Möglichkeit durch gute Abbildungen (Pläne, Fliegeraufnahmen, Stadtansichten usw.) gefördert und belegt werden. Ihre Auswahl hätte allerdings stärker europäisch als schweizerisch sein können; wenigstens empfinde ich es als offensichtlichen Mangel des Buches, dass seine zu heimatliche Einstellung da und dort einer augenfälligeren Bilddemonstration im Weg gestanden ist. Im übrigen muss man jedoch anerkennen, dass Gantners Bestreben, vor aller historischen Ableitung in vorderster Linie ein paar dauerhafte Vorstellungen von typischen Dokumenten alter Stadtbaukunst zu gewinnen, um erst dann der Abwandlung des einzelnen Typus nachzugehen, durchaus gelungen und im Interesse der begrifflichen Klarheit sehr erfreulich ist. Ueberhaupt zeichnet sich das zuerst als zürcherische Habilitationsschrift eingereichte, hierauf erweiterte, umgearbeitete und dem grossen Anreger Professor Heinrich Wölflin gewidmete Werk durch grosse anschaulichkeit, melodiosen Stil und geistige Selbständigkeit aus, sodass es bald zu den bekanntesten Novitäten der nicht überreichen Städtebauliteratur gehören dürfte.

Carl Seelig.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.

Dianastrasse 5, Zürich 2.



Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selna 5426 — Teleg.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibengebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und
Weiterleitung von Ofertern erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

- 413 Elektro-Techniker, gelernter Monteur, in Hausinstallationen versiert. Zürich.
- 483 Junger Konstrukteur für kompressorlose Dieselmotoren. Zürich.
- 527 Techniker, bew. im Heizungsfach. Masch.-Fabr. deutsche Schweiz.
- 591 Maschinen-Technikerm. Prax. in Hebezeugen. Deutsche Schweiz.
- 632 Jung. Bautechniker, gut. Zeichn. Dauerstelle. Arch.-Bur. St. Gall.
- 754 Bautechniker, evtl. jung. Architekt. Sofort. Arch.-Bur. Wallis.
- 790 Jüng. Tiefbau-Techniker, guter Zeichner. Baldmögl. Zürich.
- 816 Jüng. tücht. Vermessungs-Techniker, Ing.-Bur. Graubünden.
- 830 Ingénieur spécialisé dans le béton armé, bon staticien, ayant de la pratique dans les calculs et projets. Bur. d'Ing. Genève.
- 972 Vier erfahrene Geometer nach Venezuela.
- 974 Sechs Construction-Surveyors, erfahrene Hochbau-Techniker oder Ingenieure nach Venezuela.
- 984 Jüng. Techniker od. Architekt. Sofort. Arch.-Bur. Kt. Aargau.
- 1004 Jüng. Bautechniker mit Praxis für Bur. u. Bau. Arch.-Bur. Biel.
- 1026 Architekt od. Bautechn.m. Prax., künstl. veranl. Arch.-Bur. Zürich.
- 1062 Junger Bautechniker, Bauführer. Sofort. Kt. Aargau.
- 1064 Ingénieur de travaux publics (Tiefbau) pour élaborer des projets de conduite d'eau inter-communaux etc. Alsace.
- 1066 Techniker od. Ingenieur f. Eisenkonstr. Sofort, 1—2 Mon. Zürich.
- 1068 Jüng. Architekt oder Bauzeichner firm in Entwurf und Detailplänen. Arch.-Bureau Zentralschweiz. Dauerstelle.
- 1070 Architekt oder Bautechn. mit Praxis für Bureau u. Bauplatz. Eintritt mögl. bald. Dauerstelle. Arch.-Bur. Kt. Solothurn.
- 1072 Dipl. Ingenieur, versierter Bauführer, zur Beaufsichtig. eines Neubauers, für etwa 4 Monate. Kt. Bern.
- 1074 Jüng. Techniker, guter Zeichner für Details. Dauerstelle. Zürich.
- 1076 Jüng. Bauführer für Ueberwachung einer Baute im Engadin.
- 1078 Tücht. Architekt für Bureau u. Bau, f. 2 Mon. Sofort. Kt. Schwyz.
- 1080 Tücht. Tiefbau-Techniker mit Vermessungspraxis f. Absteckung und Pläne einer Gebirgsfahrstrasse. Sofort. Kt. Wallis.
- 1082 Jung. Tiefbau-Techniker (auch Ferienpraktikant) 1—2 Mon. Zürich.
- 1084 Eisenbeton-Techniker (Zeichner). Sofort. Zürich.